

Chawa Kruskal-Breuer

**מִי לֵה' אֱלֹהִים!**  
**Im Kampf für Gott!**

**Samson Raphael Hirsch**  
**Sein Leben und Wirken**

Übersetzung aus dem Hebräischen

**N. Leuchter**



Verlag Morascha Basel  
2014 תשע"ד

## Inhaltsverzeichnis

	Vorworte	7
Kapitel 1	Eine neue Generation	15
Kapitel 2	Eine revolutionäre Generation	21
Kapitel 3	Seine Vorväter	26
Kapitel 4	Sein erster Lehrer, Chacham Jizchak Bernays	34
Kapitel 5	Berufung	40
Kapitel 6	Auseinandersetzungen mit einem künftigen Gegner	47
Kapitel 7	Überhandnehmen der Reformjuden	50
Kapitel 8	Als Rabbiner in der Grafschaft Oldenburg	54
Kapitel 9	Die Neunzehn Briefe	60
Kapitel 10	קדושת השם Heiligung des Gottesnamens	68
Kapitel 11	Ein treuer Hirte in Emden	76
Kapitel 12	Falscher Verdacht	81
Kapitel 13	דע ממה שתשיב – ועת להשיות entgegenen – und wo zu schweigen	88
Kapitel 14	Als Landesrabbiner in Nikolsburg	94
Kapitel 15	Die Emanzipation und "Tora im Derech Erez"	99

## Eine neue Generation

וְיִקְרָא שְׁמוֹ בְּיִשְׂרָאֵל

"Und es sei sein Name im Volk Jisrael genannt":

שְׁמֵשׁוֹן בֶּן רַפְּאֵל אֲרֵי

"Samson, Sohn des Raphael Arje"

זֶה הַקָּטָן גָּדוֹל יִהְיֶה, כְּשֵׁם שְׁנַכְנַס לְבָרִית בֶּן יַכְנָס לְתוֹרָה וּלְחֻפָּה  
וּלְמַעֲשֵׂים טוֹבִים.

"Dieser Kleine möge gross werden. So wie er zur Beschneidung eingeführt wurde, möge er zu Tora, zur Heirat und zu guten Taten kommen."

Raphael Hirsch, der glückliche Vater, nahm seinen kleinen Sohn entgegen und liess sich von allen Umstehenden beglückwünschen.

Samson Hirsch wurde am 24. Siwan 1808 in Hamburg, Deutschland, geboren.

Bald nach der Beschneidung kehrte Raphael Hirsch nach Hause, um nach der jungen Mutter zu sehen. Er fand sie, den Säugling in den Armen. "Masal Tow, teure Gella", wünschte ihr Mann, "siehst du, nun haben wir unseren ältesten Sohn nach deinem Vater, Samson Herz, genannt."

Gella hatte Tränen in den Augen. Voller Sehnsucht gedachte sie ihres verstorbenen Vaters. "Samson", flüsterte sie, "Samson

Hirsch". Raphael stand neben ihr und lächelte. "Möge er zu einem gottesfürchtigen Mann heranwachsen so wie sein Grossvater, dessen Name er trägt. Und wir sollen an ihm echt jüdische Freude haben", sagte Gella.

Raphael Hirsch schaute durchs Fenster hinaus und sagte nachdenklich: "Heutzutage brauchen Eltern viel Hilfe von Gott um die Kinder zu aufrechten und gottesfürchtigen Juden zu erziehen."

"Haben sich die Zeiten so sehr geändert, dass eine reine Erziehung, wie sie unsere Eltern uns angedeihen liessen, nicht selbstverständlich ist? Können wir nicht erhoffen, dass unsere Kinder den Weg der Tora beschreiten werden, so wie er uns seit Generationen überliefert wurde?", fragte Gella.

"Du weisst ja, Gella, dass unser kleiner Sohn in eine stürmische Zeit hineingeboren wurde. Viele Ereignisse überschatten die Religiosität der Juden."



Rabbiner Hirschs Eltern: sein Vater, Raw Raphael Arje (1777-1857) und seine Mutter, Gella geb. Herz (1786-1860)